

Im Rahmen der Ausstellung
Sex in Wien
Lust. Kontrolle. Ungehorsam
bis 22.1.2017

WIEN MUSEUM



DIE MUTZENBACHER.

**EIN WIENER
SKANDALROMAN
UND SEINE
WECHSELHAFTE
KARRIERE**

Interdisziplinäre Tagung im
Wien Museum,
1. und 2. Dezember 2016

WWW.WIENMUSEUM.AT

Der wohl berühmteste und berüchtigtste Text der österreichischen Jahrhundertwende-Literatur, die 1906 erschienene *Josefine Mutzenbacher. Die Geschichte einer Wienerischen Dirne. Von ihr selbst erzählt*, ist Kristallisationspunkt nahezu aller Diskurse über Sexualität im 20. und 21. Jahrhundert. Ein verbotenes Buch und zugleich einer der großen Erotik-Bestseller in deutscher (oder vielmehr: wienerischer) Sprache, der Generationen von zentraleuropäischen Männern unter der Schulbank ‚aufklärte‘. Die ‚Fini‘ wurde verfemt, verfilmt und doch auch verteidigt und prominent für ihren obszön-humoristischen Sprachgestus geschätzt, etwa von Oswald Wiener, einem der Köpfe der Wiener Gruppe.

Verfasst von einem Anonymus (hinter dem man oft Felix Salten, den Autor des Kinderbuchs *Bambi*, vermutet hat), stellte sich bei der *Mutzenbacher* immer schon die Frage, was sein darf, wenn vom Geschlechtsverkehr erzählt wird, und was nicht – und schließlich, wem dieser Sex gehört: Zählt der Roman zu den „jugendgefährdenden Schriften“? Darf man ihn verkaufen und Tantiemen dafür verlangen – oder sollte man ihn besser gesetzlich verbieten? Wer hat ihn wirklich geschrieben, wer darf ihn lesen und wer nicht? Ist seine weibliche Protagonistin Vorreiterin eines neuen sex-positiven Feminismus oder ist der Roman Höhepunkt einer unglaublichen Verdinglichung der Frau als sexueller Ware, ja Kinderpornografie? Was sind die Strategien dieser Darstellung von Sexualität, und was ist ihr historischer Kontext?

In diesem Sinne nähert sich die Tagung im Wien Museum dem Skandalbuch aus vielfältigen Perspektiven– historisch, literatur- und kulturwissenschaftlich, philosophisch, feministisch, juristisch und psychoanalytisch. In diesem Rahmen wird nicht nur die offene Autorenfrage gestellt, sondern auch die ungleich schwierigere Frage nach dem adäquaten gesellschaftlichen Umgang mit Texten wie diesem.

Tagungskonzept/Organisation:

Prof. Dr. Clemens Ruthner (Dublin) mit dem Team des Wien Museums

Programm:

Donnerstag, 1.12., 18:30 – 20:00 Uhr:

Eröffnungsvortrag und Lesung

Moderation: MATTI BUNZL
(Direktor Wien Museum)

—18:30: Die *Mutzenbacher*. Eine Einführung
CLEMENS RUTHNER (Literatur- und Kulturwissenschaftler, Dublin)

—19:15: *Scala Santa oder Josefine Wurznachers Höhepunkt*
FRANZOBEL (Autor, Wien)

Freitag, 2.12., 9:00 – 18:00 Uhr:

9:30 – 11:00 Uhr

Moderation: MARTINA NUßBAUMER
(Kuratorin *Sex in Wien*, Wien Museum)

—9:30: Ein fiktiver Briefwechsel zwischen Sigmund Freud und Michel Foucault über den pornografischen ‚Weichspüler‘ *Josefine Mutzenbacher*
WOLFGANG MÜLLER-FUNK
(Kulturtheoretiker, Wien)

—10:00: Der sozialgeschichtliche Kontext: Prostitution in Wien um 1900
FRANZ X. EDER (Sexualhistoriker, Wien)

—10:30: Literarische Erotik der Wiener Jahrhundertwende als Wahrnehmungsphilosophie
VAHIDIN PRELJEVIC (Literatur- und Kulturwissenschaftler, Sarajevo)

11:00: Kaffeepause

11:30 – 12:30 Uhr

Moderation: ANDREAS BRUNNER
(Kurator *Sex in Wien*, QWien)

—11:30 Die *Mutzenbacher* auf der Couch
DÉSIRÉE PROSQUILL (Psychoanalytikerin, Wien)

—12:00 Queering Fini: Paranoide Reflexionen
SUSANNE HOCHREITER
(Gender und Queer Studies, Wien)

12:30: Mittagspause

14:00 – 15:00 Uhr

Moderation: MICHAELA LINDINGER
(Kuratorin *Sex in Wien*, Wien Museum)

—14:00: „Erotik und Sexualität des Kreatürlichen“: Die *Mutzenbacher* und *Bambi*
CLAUDIA ÖHLSCHLÄGER
(Literaturwissenschaftlerin, Paderborn)

—14:30: Inszenierung und Suggestion: Fotografie und andere Medien im Roman
MATTHIAS SCHMIDT & MARINA RAUCHENBACHER (Germanist/in, Wien)

15:00: Kaffeepause

15:30 – 17:00 Uhr

Moderation: HANNES SULZENBACHER
(Kurator *Sex in Wien*, QWien)

—15:30: Vom Literatur-Strich zum Sexfilm – *Die Mutzenbacher* intermedial
MARTIN A. HAINZ (Germanist, Baden)

—16:00: „Stellungs-Krieg“:
Die *Mutzenbacher* als (feministischer) Stein des Anstoßes – eine Neulektüre
CAITRIONA NI DHUILL
(Literaturwissenschaftlerin, Durham)

—16:30: Zwischen Strafrecht und Kunstfreiheit: Die *Mutzenbacher* in rechts-historischer Perspektive
ILSE ZATLOUKAL-REITER
(Rechtshistorikerin, Wien)

17:00: Kaffeepause

17:30: Schlussdiskussion

Verboten oder Lachen? Vom ‚richtigen‘ Umgang mit der *Mutzenbacher*
Moderation: MATTI BUNZL
(Direktor Wien Museum)

Eintritt frei!

Wir ersuchen um Anmeldung unter
www.wienmuseum.at/de/veranstaltungen